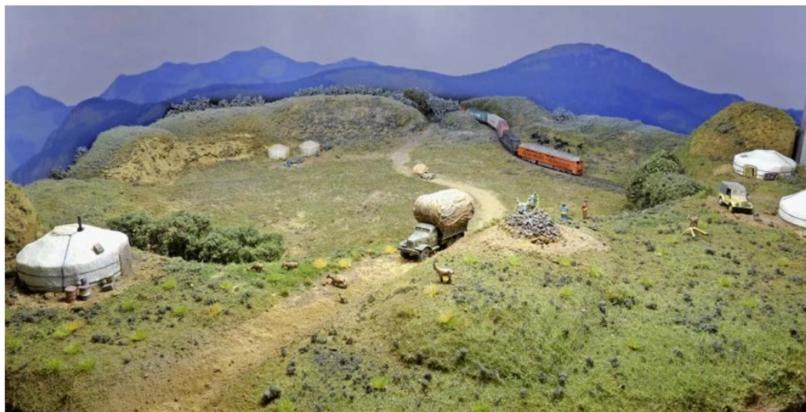




Die vier Herren der Escadrille St. Michel beglückten das Publikum mit der Anlage «Chémate-Hourné» in Spur 0e14. Da kann man nur sagen: Vive la France!



Eine ganz besondere Anlage hatten der Belgier Luc De Martelaer und seine Frau dabei. In einem einer mongolischen Jurte nachempfundenen Gehäuse spannt sich eine weite Hochebene der Mongolei auf. Der Zug wird dabei schon fast zur Nebensache. Wirklich ein fantastisches Gesamtkunstwerk!



Marcel Ackle nimmt sich jeweils genug Zeit, um auch wirklich alle Details seiner imaginären Feldbahnwelt im Massstab 1: 35 darstellen zu können. In Junglinster war sein neues Betriebsdiorama trotzdem bereits zur Hälfte fertiggestellt und ließ die Besucher ob der realistischen Umsetzung staunen.